

15. Multikulti-Ball – 30. Juni 2012



Samstag, 30. Juni 2012, Eröffnung 20.30 Uhr

Einlass: ab 19.00 Uhr, VIP-Empfang 19.30 Uhr

Ehrengast:

Drⁱⁿ Karin Kneissl, unabhängige Korrespondentin, Analystin, Autorin

Multikulti-Card-Träger:

Mag. Gilbert Prilasnig, ehemaliger Sturm-Graz-Spieler und Teamchef der österreichischen Obdachlosen-Nationalmannschaft

Die akkreditierten JournalistInnen sind beim VIP-Empfang um 19.30 Uhr, in der Aula der Universität Graz, herzlich willkommen!



Multikulti-Ball 2012 – „Summer Edition“

Am 30. Juni 2012 findet der Multikulti-Ball zum fünfzehnten Mal in der Karl-Franzens-Universität Graz statt – heuer als fulminanter Sommerball!

Grundgedanke dieser Veranstaltung ist es, das interkulturelle Zusammenleben in der Steiermark zu feiern und ein Zeichen für ein gelingendes Miteinander der Kulturen zu setzen.

Der Reinerlös des Balls fließt in das **Stipendien-Programm** des AAI Graz, durch das internationale Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika die Möglichkeit erhalten in Österreich zu studieren.

Das Stipendien-Programm des AAI Graz besteht seit rund 30 Jahren.

Ziel des AAI ist es, StudentInnen durch ihre Ausbildung und durch den kulturellen Lernprozess in Österreich zu befähigen, einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag in ihren Heimatländern zu leisten. Zugleich werden die Verbindungen zwischen Österreich und anderen Ländern durch persönliche Kontakte deutlich verbessert: So können z.B. StipendiatInnen, die in österreichischen Firmen mit Auslandsniederlassungen Praktika absolvieren, für diese wichtige und wertvolle Kontaktpersonen werden, wenn sie nach ihrer Rückkehr in einer ausländischen Niederlassung einsteigen.

Univ.-Prof. Drⁱⁿ Christa Neuper

Rektorin der Karl-Franzens-Universität Graz

In der Wissenschaft bereiten internationale Kooperationen den Weg für erfolgreiche Forschung. Aber auch Studium und Lehre erfahren eine wertvolle Bereicherung durch grenzüberschreitenden Austausch. Die Karl-Franzens-Universität Graz versteht sich als Ort der Begegnung und des Dialogs für WissenschaftlerInnen und Studierende aus den verschiedensten Kulturkreisen. Ein lebhaftes Zeichen dieser Vielfalt setzt nun bereits zum 15. Mal der Multikulti-Ball. Als „Summer Edition“ lässt er das Sommersemester mit musikalischem und kulinarischem Kulturgenuss ausklingen.

Drⁱⁿ Claudia Unger

Leiterin des Afro-Asiatischen Instituts Graz

Das Thema Multikulturalität ist mittlerweile im Alltag der meisten Menschen gegenwärtig – Menschen mit verschiedenen Traditionen, kulturellen und religiösen Überzeugungen leben gemeinsam, globale Zusammenhänge werden unmittelbarer wahrgenommen. All das bedeutet Herausforderungen und Möglichkeiten. Persönliche Begegnung, Interesse aneinander und positive Erlebnisse sind wichtige Voraussetzungen, um Zusammenleben als Bereicherung zu erfahren. Für Vielfalt und gegenseitige Toleranz setzt der Multikulti-Ball einmal im Jahr ein deutliches Signal und bietet den BesucherInnen in einer Ballnacht Eindrücke aus aller Welt. Der Erlös kommt dem Stipendienprogramm des AAI zugute, mit dem junge Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt werden, die hier studieren, um danach in ihren Heimatländern aktiv an der Gesellschaft mitzubauen. In der ganzjährigen Arbeit des AAI als Lernort der Globalisierung im besten Sinne markiert der Multikulti-Ball einen Höhepunkt, den viele ermöglichen: KünstlerInnen, Gastronomen, ein umfassendes Netzwerk an PartnerInnen, Gäste und SponsorInnen, die alle gemeinsam ein großartiges Fest ausmachen. Fühlen Sie sich angesprochen und eingeladen: Der Ball liegt (auch) bei Ihnen!

„Summer Edition“-Programm

Heiße Rhythmen, Tanz und Live-Illustrationen

Moderiert wird der Ballabend von **Lorenz Kabas** – Schauspieler, Regisseur, Dramaturg und Gitarrist – Ensemble-Mitglied des Grazer „Theater im Bahnhof“. Derzeit spielt Lorenz Kabas in der Uraufführung von „Bartleby oder Sicherheit ist ein Gefühl“ im Schauspielhaus Graz.

Wer das Tanzbein zu Standardtänzen schwingen will, ist bei den Klängen des bewährten und grandiosen **Grazer Salonorchesters** bestens aufgehoben. Mitreißende kubanische Rhythmen liefert **Silvio Gabriel & Cuba Libre**. Und „Let´s disco“ heißt es wieder bei **DJ Wolf** in der Multikulti-Ball-Disco, der den Schwerpunkt auf 70er- und 80er-Hits legen wird.

Den Innenhof der Universität werden **DJ Muratti** und die **DJs Toastbusters** beschallen und dabei für chillige bis heiße Partystimmung sorgen. Auf eine Reise durch die Weltmusik lädt das **Elias Meiri Ensemble**, als Höhepunkt zu Mitternacht gemeinsam mit **Timna Brauer**.

Der Virtuose **Robert Kreš**, der fast 10 Jahre international als Tangogeiger tätig war, fand seine zweite musikalische Heimat in Indien, wo er seit nunmehr acht Jahren indische Klassik studiert. Die Begegnung mit dem jungen Dubstep-Künstler **Paul Wolff** war die Inspiration für das Projekt „Ragastep“, einer Synthese zwischen Ost und West, zwischen Tradition und Augenblick.

Vom Kongo – Afrikanische Musik mit **Pascal Lopongo & New Look** – spannt sich der Bogen weiter nach Osteuropa: „**Húzdrá**“ spielt Volksmusik aus Osteuropa, v.a. aus Moldawien und Siebenbürgen – bis hin nach Argentinien: **Lola Sheep** bringt Tango mit Gesang (Ligia Loretta Christea).

Auch heuer mit dabei: Die mobile Musikgruppe **Walking Brass**, „stromlos, mobil und elektrisierend,“ wie sie sich selbst bezeichnen. Bewährt, beliebt und wieder „der“ Pianist im Lesesaal der Universitätsbibliothek: **Michel Nikolov**.

Samba Brasil und auch **TänzerInnen der Tanzschule „Conny & Dado“** verführen (vielleicht) zum Mittanzen, orientalischer Tanz mit der **Amaya Dance Company** wird das Publikum verzaubern.

Ein noch nie da gewesenes Highlight am Ball sind **Live-Illustrationen: Roland Brückner**, freier Künstler und Illustrator aus Berlin, der u. a. auch Musikvideos und Werbefilme herstellt, zeichnet „die Stimmung“ am Ball, „kommentiert“ die jeweiligen Geschehnisse, setzt Eindrücke um. Der Künstler wird bei seiner Arbeit gefilmt und auf Leinwand übertragen.

Seine Bilder können auch – zugunsten des Stipendienprogramms des Afro-Asiatischen Instituts – käuflich erworben werden.

Grazer Salonorchester

14 hochprofessionelle MusikerInnen aus aller Welt unter der Leitung von dem Stehgeiger Klaus Eberle beeindruckt nicht nur das heimische Publikum, sondern entzücken als Kulturbotschafter unzählige Musikbegeisterte im Fernen Osten. Ein Schwerpunkt des Repertoires liegt auf Kompositionen des in Graz geborenen und zweifach Oscar-nominierten Komponisten Robert Stolz. Darüber hinaus verleiht das dynamische Ensemble unterschiedlichsten Werken aus der goldenen und silbernen Operettenära und der österreichischen Tanzmusiktradition einen ganz persönlichen und zeitgemäßen Anstrich.
www.grazersalonorchester.at

Silvio Gabriel & Cuba Libre

Kubanische Musik mit Flair!
www.cuba-libre.at

DJ Wolf

Disco lebt! Eine musikalische Zeitreise in die 70er- und 80er-Jahre. Ein Workout der besonderen Art zum Abtanzen, Abgrooven und Abshaken.
www.myspace.com/djwolf_austria

DJ Muratti

Musikalische Leckerbissen aus der middle eastern pandora´s box – Tanz und Rhythmen abseits des Mainstreams! LAILA SAIDA

DJs Toastbusters

Mr. Trashtray und Mr. Reebone beschwören die Groove-Götter, damit sich auch das letzte Tanzbein zum Beat bewegt. Es wird gemixt, gescratcht, die Posaune gewürgt und am Sampler geschraubt. Breakbeat, Funk, Rare Grooves, Nu Funk und Electro füllen den Raum und bohren sich in die Gehörgänge, bis jeder weiß: „Toastbusters“ ist eine Explosion!

Elias Meiri Ensemble & Timna Brauer

Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Jazzpianisten Elias Meiri, gründet Timna Brauer das Meiri Ensemble. Weltmusik at its top, ein mitreißendes Ballerlebnis!
www.brauer-meiri.com

Robert Kreš & Paul Wolff

Der Virtuose **Robert Kreš**, der fast 10 Jahre international als Tangogeiger tätig war, fand seine zweite musikalische Heimat in Indien, wo er seit nunmehr acht Jahren indische Klassik studiert. Die Begegnung mit dem jungen Dubstep-Künstler **Paul Wolff** war die Inspiration für das Projekt „Ragastep“, einer Synthese zwischen Ost und West, zwischen Tradition und Augenblick.

Pascal Lopongo & New Look

Pascal Lopongo stammt aus Kisangani in der Republik Kongo. In Österreich gelingt Pascal ein musikalischer Neuanfang, seine Gitarrenkunst ist bald auf vielen Produktionen zu hören.

Mit Eza legt Pascal sein erstes Soloalbum vor. Er singt in Linghala, der Sprache seiner Heimat, und er singt ohne Selbstmitleid über ein nicht immer einfaches Leben. Musikalisch mit einem Fuß fest in der Tradition von Soukous und Rumba congolais verhaftet, steht er mit dem anderen selbstbewusst im Hier und Jetzt. Selten klang Liebesschmerz so beherzt, Heimweh so kraftvoll, und Hoffnungslosigkeit so lebendig.
www.pascallopongo.at

„Húzdrá“

In einigen Teilen von Siebenbürgen und Rumänien haben sich bis heute Kreis- und Gruppentänze erhalten. Diese kraftvollen Tänze sind sehr leicht zu erlernen und bieten ein starkes Gruppengefühl. „Der Kreis trägt mich, nicht ich mit meiner Geschicklichkeit bin im Mittelpunkt, sondern die Gruppe, die Musik, die Rhythmik.“ Die Gruppe Húzdrá spielt diese Musik mit sehr großem Enthusiasmus und archaischer Kraft.

Die traditionellen Instrumente sind: Koboz (ähnlich wie eine Laute nur kleiner), Hirtenflöten, Kaval (sehr lange Flöte mit tief-rauschendem Klang), Tilinko, eine große Trommel, Dudelsack, Geige, Cimbalom (ungarisches Hackbrett), Maultrommel und viele andere Instrumente.

Lola Sheep

Das „Lola Sheep: Tango“ Quartett wurde 2011 gegründet und besteht aus Ligia Loretta Cristea (Gesang), Bernhard Weiß (Gitarre), Kurt Bauer (Violine) und Thorsten Zimmermann (Kontrabaß). Ein Bestandteil des Bandrepertoires sind argentinische Tangos aus verschiedenen Epochen des Tango. Ein ebenso wichtiges Ziel der Band schon seit der Gründung war es, alte, teilweise auch vergessene europäische Tangos (vorwiegend aus Ost- und Zentraleuropa, bis jetzt aus Rumänien und Polen) aufzuführen. Zusätzlich beschäftigt sich die Band mit Stücken verschiedenen Ursprungs (Fado, Jazz, eigene Stücke), die durch ihren Charakter auch als Tangos interpretiert werden können. Das Quartett tritt sowohl konzertant als auch als Tangoband für Milongas (Tango-Tanzveranstaltungen) auf.
www.tangograzioso.at

Walking Brass

Jeder beliebige Schauplatz wird auf kreativ-scurrile Art zur Bühne umfunktioniert, wobei eine Interaktion mit dem Publikum nicht ausgeschlossen werden kann. Es wird den ZuhörerInnen dabei eine breite Palette geboten: Von Tijuana- bis Balkan-Brass, Musik aus Bollywood, Stücken von Herb Alpert Big Band, Russendisko oder funkigen Popnummern.

Marlies Lang, Koce Andonov, Maria Pucher, Verena Pichler, Jürgen Gasparitz, Johannes Marchel, Lukas Lienhart, Hubert Gasparitz, Christian Riegler
<http://www.walkingbrass.at/>

Michel Nikolov

Die Liebe zur Musik entdeckte er bereits in seinen Kindertagen. Nach seinem Musikstudium zog es den gebürtigen Bulgaren nach Österreich. Michel Nikolov bietet ein Repertoire aus Klassik, Jazz und eigenen Kompositionen.

Tanzeinlagen:

Samba Brasil

www.sambashow.at

TänzerInnen der Tanzschule „Conny & Dado“

www.connydado.at

Amaya Dance Company

www.bellydance-infusion-project.com

Rahmenprogramm:

Multikulti-Speed-Dating

Inspiration und jede Menge Spaß – Romantik nicht ausgeschlossen!

Beim Multikulti-Speed-Dating haben Ball-BesucherInnen die Möglichkeit, Menschen anderer, vielleicht noch fremder Kulturen kennenzulernen. Angeleitet wird das Multikulti-Speed-Dating von Alexandra Marics, Lektorin am Institut für theoretische und angewandte Translationswissenschaft der Universität Graz sowie freiberufliche Übersetzerin, Dolmetscherin und Reiseleiterin mit Schwerpunkt Naher Osten und Arabische Halbinsel.

Führungen im UniGraz@Museum

Im UniGraz@Museum können die BallbesucherInnen nacherleben, wie die Physik die Gestalt der Welt und die Stellung des Menschen im Weltganzen Schritt für Schritt zu erklären versuchte. Im 19. und 20. Jahrhundert gingen Physiker an der Grazer Universität daran, anhand von Versuchen die Beschaffenheit der Natur zu ergründen. Die bei diesen Experimenten verwendeten Geräte bilden den Kern der Sammlung des Museums. Dazu wird der Gedankenkosmos der Naturwissenschaften in seiner Entstehung und in seinen Grundlagen anschaulich erläutert.

Besuchen Sie das UniGraz@Museum – Sie werden in der Welt der Wissenschaft vieles finden, das Ihnen irgendwie bekannt vorkommt, und das es dennoch neu zu entdecken gilt!

Maryam Mohammadi – Ausstellung:

„Es liegt in den Frauenhänden“

„Wenn ich als Migrantin durch meine neue Heimatstadt gehe, stelle ich immer unbewusst Verbindungen zum Bekannten meiner alten Heimat her. Für Sekunden erinnert mich ein Mann plötzlich an den netten Angestellten im Supermarkt in Teheran, eine verwinkelte Straße lässt mich fühlen, in meiner Lieblingsstadt Yazd zu sein. Da wir alle auf der ständigen Suche nach dem Altbekanntem sind es Fotografien, Musikstücke, Schmuck- oder Kleidungsstücke, mit welchen Brücken aus der alten in die neue Heimat geschlagen werden. So transformieren diese wenigen mitgebrachten Gegenstände zu wertvollen Reliquien, vollgeladen mit Gefühlen und Erinnerungen.“

In ihren mitgebrachten Geschichten zu den Gegenständen erzählten mir die portraitierten 118 Migrantinnen vom vollen Leben, von ihren Kindheiten, ihren Gefühlen, von Erinnerungen an schöne Lebensmomente, manchmal vermischt mit Wehmut. Auch wenn die Gesichter nicht zu sehen sind, können wir so aus diesen Händen auf berührende Art und in einer präsenten Weise viel über die Persönlichkeiten dieser Frauen lesen.

Das Projekt entstand als Arbeit für den Verein Danaida im Rahmen der von <rotor> zusammengestellten Ausstellung „Annenviertel“ im Grazer Stadtmuseum, 2012.

„Summer Edition“-Genüsse

Verführerische Düfte machen ganz besonders Lust auf Köstlichkeiten aus aller Welt. In der Genussmeile kann man in die orientalische Küche eintauchen, sich thailändische und indische Spezialitäten auf der Zunge zergehen lassen oder zwischendurch auch wieder steirische Schmankerln schlemmen.

Caterer:

Bio-Bauernmarkt im CITYPARK, Steirisch
Brasil-Bar, Südamerikanisch (artaffairs)
Café Global, Orientalisch
Chang Thai, Thailändisch
Ganesha, Indisch
Zur Steiererstub´n, VIP-Catering

Bars:

Brasil-Bar (artaffairs)
„Fairtrade-Bio“ exklusiv von REGIO-Kaffee
Kottulinsky-Bar
Up 25-Bar
Sommer-Bar, Zur Steiererstub´n

Kartenverkauf

Vorverkaufsstellen:

Afro-Asiatisches Institut Graz, Leechgasse 22
CITYPARK (Kundeninformation im EG), Lazarettgürtel 55
ETHNOTHEK Monsoon, Mariahilferstraße 5
flowerpower, Schönaugasse 5
Hotel Wiesler, Grieskai 4-8
Unishop (im Rondeau), Universitätsstraße 15
Weltladen, Tummelplatz 9
www.oeticket.com

Kartenpreis: EUR 39,-

Ermäßigte Karten für Studierende (EUR 29,-)
sind im Afro-Asiatischen Institut sowie im Unishop erhältlich.

Kartenreservierungen an: office@multikulti.at

„Hunger auf Kunst und Kultur“

Freien Eintritt zum Multikulti-Ball erhalten BesitzerInnen eines Kulturpasses. Diese Karten sind über „Hunger auf Kunst und Kultur“ erhältlich. (www.hungeraufkunstundkultur.at)

Infos unter: www.multikulti.at und www.facebook.com/multikultiball

Die Multikulti-Card 2012

Multikulti-Card-Träger: Mag. Gilbert Prilasnig

Für besondere Verdienste um Integration und das Engagement für das interkulturelle Zusammenleben erhält dieses Jahr Gilbert Prilasnig die Multikulti-Card. Der ehemalige Sturm-Graz-Spieler engagiert sich seit 2004 auch sozial als Teamchef der österreichischen Obdachlosen-Nationalmannschaft und bereitet sie auf die jährlich stattfindende Fußballweltmeisterschaft „Homeless-World-Cup“, HWC, vor.

„Als Profi-Fußballer war ich berufsbedingt immer eng mit kulturell heterogenen Gruppen verbunden. Durch meinen Faible für Sprachen und der Tatsache, dass ich mehrere Fremdsprachen beherrsche, fiel mir dabei immer (fast zwangsläufig) die Rolle des Vermittlers zwischen den unterschiedlichen Nationen zu. Auch die Arbeit für den Homeless-World-Cup fordert von mir die Entwicklung eines hohen Maßes an interkultureller Kompetenz, um das österreichische Team nun schon über Jahre auf die Weltmeisterschaften gut vorbereiten zu können. Der Multikulti-Ball ist ein Event, das bestens dafür geeignet ist, ein breites Bewusstsein für die kulturell überaus heterogene Gruppe namens Gesellschaft zu schaffen. Die mir in diesem Jahr zugesprochene Auszeichnung – die Überreichung der Multikulti-Card – ist eine große Ehre für mich und gleichzeitig eine schöne Bestätigung für mein soziales Engagement.“ (Gilbert Prilasnig)

Ausschnitte aus dem Film „KICK OFF“ gibt es am Ballabend im Hörsaal 01.18.
Zum Film:

„Das Leben – ein Spiel. Orhan, Serkan und Hansi fiebern dem Homeless World Cup in Australien entgegen. Sie spielen für Österreich bei der Fußball-WM für Obdachlose, Asylwerber und ehemalige Alkohol- sowie Drogenabhängige. KICK OFF begleitet sie und ihre Teamkollegen bei der Vorbereitung auf das Turnier in Melbourne und gleichzeitig bei der Neuordnung ihres Lebens: Mutige Männer, die in ihrem früheren Leben die rote Karte gesehen haben, und die sich jetzt vom Abseits auf den Platz zurückkämpfen. Männer, die um den Sieg spielen, aber auch um Selbstvertrauen, Motivation und Lebensfreude. Männer, denen es nicht um Geld und Ruhm geht, sondern um Respekt. KICK OFF von Regisseur Hüseyin Tabak kommt ihnen Schritt für Schritt näher, stellt eine emotionale Verbindung zwischen ihnen und dem Publikum her. KICK OFF ist ein packender Fußballfilm, doch wie würde Hans Krankl sagen: Alles andere ist primär.“
(Quelle: <http://www.kickoff-derfilm.at>)



4. Multikulti-Akademie

zum Thema: „**Große Ziele, kleine Schritte – Demokratiebestrebungen im Arabischen Raum**“ am 29. Juni 2012

mit unserem Ehrengast **Drⁱⁿ Karin Kneissl**, unabhängige Korrespondentin, Analystin, Autorin

Würde, Freiheit und Gerechtigkeit

Es waren diese drei Begriffe, die auf den Postern und in den Sprechchören von Tunis bis in den Jemen im Vorjahr von rebellierenden Menschen ständig wiederholt wurden.

Gerechtigkeit hat im Arabischen und in der Tradition politischer Bewegungen, von der PLO bis zu den Protestgruppen in Ägypten, einen festen Stellenwert. Und Würde fordern die Menschen ein, um die andauernde Repression abzuschütteln.

Wohin bewegen sich nun die postrevolutionären Staaten? Welcher Aufbruch steht noch bevor? Das Erstarken islamistischer Parteien zeigt die enge Verbindung von Politik und Religion. Der Aufbau funktionierender Institutionen im Sinne wechselseitiger Kontrolle der wesentlichen Gewalten im Staat sollte Vorrang haben, aber der Export diverser Demokratiekonzepte ist nicht zielführend.

Heimat und Identität stehen angesichts großer globaler Wanderbewegungen, sozialer Mobilität und anderer Herausforderungen auf dem Prüfstand und wir vor neuen Fragen.

Drⁱⁿ Karin Kneissl war bis 1998 im Diplomatischen Dienst der Republik Österreich und ist seither freischaffend tätig, unabhängige Korrespondentin (Die Presse, NZZ) und gern gesehener Gast für politische Analysen im ORF. Sie unterrichtet in Wien und Beirut internationale Beziehungen, v.a. Energiepolitik und Nahost, und verfasste zwei wirtschaftspolitische Sachbücher (Die Gewaltspirale, Der Energiepoker). Im Mai 2012 erschien ihr neuestes Buch TESTOSTERON MACHT POLITIK.

Wann: Freitag, 29. Juni 2012, 20 Uhr

Wo: Literaturhaus Graz, Elisabethstraße 30, 8010 Graz

Anmeldung:

T: +43 316 324434 – office@aai-graz.at – www.aai-graz.at

Der Eintritt zur Multikulti-Akademie ist frei!



Wir danken dem **MALTESER Hospitaldienst Austria Steiermark** für seinen kostenlosen Sanitätseinsatz am Multikulti-Ball!

Akkreditierung zum Multikulti-Ball

Wir laden Sie herzlich zu unserem Ball am 30. Juni 2012 ein und freuen uns auf Ihre Berichterstattung. Wenn Sie das beigelegte Formular ausfüllen und per Fax an die Nummer 0316 324 434-59 oder an office@multikulti.at retournieren, steht Ihr Name automatisch auf unserer Akkreditierungsliste und Sie erhalten freien Eintritt.

Bankverbindung für Spenden für das Stipendien-Programm:

Empfänger: Afro-Asiatisches Institut
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG,
Kontonummer 02700900844, Bankleitzahl 20815

Afro-Asiatisches Institut Graz, Leechgasse 22, 8010 Graz
T: +43 316 324434 – www.aai-graz.at – office@aai-graz.at – www.multikulti.at
www.facebook.com/multikultiball